

Amts & Intelligenzblatt

für den

Erscheint wöchentlich zweimal
Mittwoch und Samstag und
kostet vierteljährlich 30 kr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungsgebühr für die zweispaltige Zeile oder deren Raum 3 kr.

Siebenundzwanzigster Jahrgang.

No 36.

Mittwoch den 2. Mai

1866.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Bekanntmachung in Betreff der Oberamtsfeuerschau.

Nachdem der Oberfeuersehauer Wälde mit Vornahme der Oberamtsfeuerschau den Anfang gemacht und derselbe ununterbrochen damit fortfahren wird, erhalten die Ortsbehörden die Weisung, für baldige Erledigung der Ausstellungen besorgt zu sein, so wie die Protokolle den Schultheissenämtern zugekommen sind, bis zum 30. Juni längstens sind die Protokolle mit Nachweis über erfolgte Erledigung zur Einsicht hieher vorzulegen.

Den 1. Mai 1866.

R. Oberamt
Häberlen.

Waiblingen. Georg Adam Knaut, Schwärzler in Strümpfelbach wurde als Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt.

Den 30. April 1866.

R. Oberamt
Häberlen.

Waiblingen.

(Vorladung in Santsachen)

In nachbenannter Santsache wird die Schulden-Liquidation mit den gesetzlich damit zu verbindenden weiteren Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen; die Gläubiger und Abänderungs-Berechtigten werden daher an demselben vorgeladen, entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch wenn vorläufig kein Anstand obwaltet, statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, wie angezeigt, durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus deren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Beibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an.

Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Ausschreibende Stelle.	Datum der amtlichen Bekanntmachung.	Ort wo liquidirt wird.	Name und Herkunft des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Tag des Ausschluß-Bescheides.	Bemerkungen.
Oberamts-Gericht Waiblingen.	21. April 1866.	Hochberg.	Michael Stahl, Tagelöhner in Hochberg.	Freitag, den 25. Mai 1866. Vormittags 10 Uhr.	nächste Gerichts-Sitzung.	Dem Stahl wurde 1851. schon vorgantet.

Forstamt Schorndorf.

Revier Thomashardt.

Holz-Verkauf.

Montag den 7. Mai l. J. im Staatswald **Bremten** bei Schorndorf: 4 Buchenstämme, 97 Klasterbuchene Scheiter und Prügel, 7475 Reisach-Wellen. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Schlag, auf der Straße von Schorndorf nach Schlichten beim Steinbruch.

Schorndorf den 26. April 1866.

R. Forstamt.
Plieninger.

Waiblingen.

Der Kirchenconvent sieht sich veranlaßt, hiemit bekannt zu machen, daß solche junge Leute, und zwar Söhne und Töchter, die von auswärts in hiesiger Stadt in Dienstverhältnisse eintreten, und noch im Sonntagsschulpflichtigen Alter stehen, zum regelmäßigen Besuch der Kinderlehren sowie der Sonntags- oder Fortbildungsschule angehalten werden müssen, widrigenfalls für die gemachten Versäumnisse die gesetzlichen Strafen angelegt würden. Ferner haben sich sonntagschulpflichtige junge Leute, die von hier abgehen, bei ihren Lehrern abzumelden; lehren sie aber wieder hieher zurück, so müssen sie Kinderlehre, Sonntags- oder Fortbildungsschulen auch wieder besuchen.

30. April 1866

Der Kirchenconvent
Väherer. Steinbuch.

Forstamt Schorndorf.
Revier Geradstetten.

Scheidholz-Verkauf.

1) **Dienstag** den 8. Mai l. J. in den Waldtheilen



Rappennest, Kohrain, und Sonnenschein: 2 Klafter eichenes Klotzholz, 66 $\frac{1}{4}$ Klafter forchene Scheiter und Prügel, 4510 Reisachwellen. Zusammen-

kunft Morgens 8 Uhr im Waldtheil Rappennest unten an den Wiesen nächst Schorndorf. 2.) **Mittwoch** den 9. Mai l. J. in den Waldtheilen Marschall, Pfarrwald, Groß- und Kleinkopfberg und Erlachhofen: $\frac{1}{2}$ Klafter buchene Prügel, 22 Klafter forchene Prügel, 3025 Reisachwellen.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Waldtheil Marschall oben am Brucherfeld.

Schorndorf den 28. April 1866.

R. Forstamt.

Plieninger.

Forstamt Schorndorf.

Revier Radersberg.

Holz-Verkauf

Freitag und Samstag von 11. und 12. Mai



l. J. im Staatswald Häfnersschlag zwischen Zumhof und Edelmannshof: 1 $\frac{3}{4}$ Klafter eichene, $\frac{3}{4}$ Klafter tannene Nuzholzscheiter, 34 Kl. eichene Scheiter und Klotzholz; 53 Klafter

buchene, 118 Klafter tannene Scheiter und Prügel, 1175 Reisach-Wellen. Die Nuzholz-Scheiter werden am ersten Tage ausgedoten.

Zusammenkunft je Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Schlag nächst dem Edelmannshof.

Schorndorf den 28. April 1866.

R. Forstamt.

Plieninger.

Waiblingen.

Fahrenis-Auktion.



Aus der Verlassenschaft der kürzlich verstorbenen Marie, geb. Lohrmann, gewes. Ehefrau des Gottfried Burkhardtsmaier,

Bauers dahier wird am nächsten

Montag den 7. Mai d. J.

und unter Umständen auch den folgenden Tag je von Morgens 8 und Nachmittags 2 Uhr an im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung zum Verkauf gebracht:

Gold und Silber, Bücher, Frauenkleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, Faß und Bandgeschirr und sonstiger allgemeiner Hausrath; Fuhrgeschirr,



worunter 1 Leiterwagen, sodann 3 Kühe, Früchte und allerlei Vorrath,

wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Waiblingen den 1. Mai 1866.

R. Gerichts-Notariat

C. F. Kerler.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Meine Gartenwirthschaft & Kegelbahn ist eröffnet, und erlaube mir dieselben in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Auf meiner Bahnhofrestauration wird an Sonn- u. Feiertagen die Maas **Winterbier** zu 10 fr. ausgedient werden.

Posthalter **Hef.**

Waiblingen.

Ulmer Lagerbier

empfehl

[Knöringer.

Dahlia, Knollen- & starke Sommer Leuchten-Pflanzen empfiehlt

Gärtner **Reb.**

Ch. Luz, Hutmacher

empfehl das Neueste in

Filz- und Seidenhüten

in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Hut-Reparaturen jeder Art werden stets prompt und billigt besorgt.

Waiblingen.

Ovale, tiefe und flache Fleischplättchen, kleine und große Schüsseln ohne Deckel gebe ich nur diese Woche um den Fabrikpreis nach dem Preisverzeichnis ab.

Schnäuffer, Zingießer.

Waiblingen.

Lehrlings-Gesuch.

Ein wohlzogener junger Mensch findet unter billigen Bedingungen eine Lehrstelle bei

Christian Kauffmann, Bäcker

Stuttgart.

Flaschnerlehrlings-Gesuch.

Ein wohlzogener junger Mensch, der die Flaschnerprofession zu erlernen wünscht, wird in die Lehre aufgenommen von Flaschnermstr. **Lips.**

Es wird ein junges manierliches **Laufmädchen**, das sogleich eintreten kann, gesucht.

Näheres bei der **Redaction.**

Es sucht Jemand

650 fl.

gegen doppelte Güter-Versicherung aufzunehmen.

Zu erfragen bei der **Redaction.**

Waiblingen. Einen vollständigen Kunstherd sammt Häfen, Platten u. s. w. setzt dem Verkauf aus

A. Häfner.

Waiblingen.

Der Unterzeichnete hat den Verkauf von Erzeugnissen aus der **Dung-Mittel-Fabrik** in Reutlingen übernommen. Dieser Guano hat erfahrungsmäßig für Gerste und andere Sommer-Früchte, Hopfen, Ölfrüchte einen ausgezeichnet guten Erfolg.

Belehrung über die Anwendung des Guano bin ich gerne zu ertheilen bereit. **Kaufmann Meinhardt.**

In der **R. F. Buchschen** Buchdruckerei ist zu haben:

Das Reich der Geister.

50 glaubwürdige Zeugnisse von Träumen, Ahnungen und Geistererscheinungen aus alter und neuer Zeit gesammelt für Freunde des innern Lebens.

Dritte Auflage. Gehestet 10 Ngr. oder 30 fr.

Die Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft

versichert zu **festen Prämien, also ohne jede Nachzahlungsverpflichtung**, Bodenerzeugnisse, als Getreide, Wein, Hopfen, Taback und dergleichen gegen Hagelschaden. Die Auszahlung von Entschädigungen erfolgt spätestens binnen vier Wochen nach Feststellung bar und voll, ohne Rücksicht darauf, ob die Prämien-Einnahme des laufenden Jahres dazu ausreicht oder nicht, weil eintretende Verluste aus dem Capitalvermögen der Gesellschaft bestritten werden. Weitere Auskunft ertheilen die unterzeichneten Agenten, bei denen auch Antragsformulare zc. unentgeltlich zu haben sind.

F. Schwarz, Thierarzt in Waiblingen;

Ch. F. Zenter z. Krone, Gemeinderath in Dpelsbohm;

G. Remshardt, Posthalter in Winnenden;

Ad. Zoller, Schultheiß in Michelberg;

B. Böckle, Schultheiß in Neckargröningen

Die neue Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft

versichert zu **festen Prämien, also ohne jede Nachzahlungsverpflichtung**, Bodenerzeugnisse als Getreide, Wein, Hopfen, Taback u. dergleichen gegen Hagelschaden. Die Auszahlung von Entschädigungen erfolgt spätestens binnen 4 Wochen nach Feststellung bar und voll ohne Rücksicht darauf, ob die Prämien-Einnahme des laufenden Jahres dazu ausreicht oder nicht, weil eintretende Verluste aus dem Capitalvermögen der Gesellschaft bestritten werden.

Weitere Auskunft ertheilen die unterzeichneten Agenten, bei denen auch Antragsformulare unentgeltlich zu haben sind.

Wilh. Gastenger in Waiblingen;

C. F. Kode in Schwaikheim.

Schon am 15. Mai d. J.

findet eine große Ziehung des garantirten

Königl. Bayerischen

Staats-Eisenbahn-Anlehens

vom Jahre 1856

im Betrage von 1 Million 750,000 Gulden statt.

Hauptpreise dieses Anlehens sind:

3 Gewinne à fl. **25,000**, 6 à **20,000**, 4 à **18,000**, 8 à **16,000**, 1 à **15,000**, 8 à **14,000**, 8 a **12,000**, 23 a **10,000**, 8 a **8,000**, 8 a **7,000**, 8 a **6,000**, 15 a **5,000**, 1 a 3,000, 50 a 2,000, 51 a 1,000, 98 a 500 u. s. w. in Silbergeld.

Durch unterzeichnetes Handlungshaus sind Loose für obige Ziehung gültig, gegen Einsendung des Betrages, Postnachnahme oder Posteingahlung, zu beziehen. Ein ganzes Loos kostet fl. 1, 6 Loose kosten fl. 4, 13 Loose fl. 8, wodurch Jedermann die Gelegenheit geboten ist, mit einer kleinen Einlage einen der vorstehenden hohen Treffer zu machen.

Gefällige Aufträge bis zu den kleinsten Bestellungen werden pünktlichst ausgeführt und jedem Theilnehmer die Gewinnliste sofort nach der Ziehung zugesandt.

Man wende sich daher recht baldigst und nur direct an

L. Wenzel,

Lotterie- und Staats-Effecten-Handlung
in Frankfurt a. M., Theaterplatz N. 10.

P. S. Verloosungspläne, sowie jegliche Auskunft gratis.
Wiederverkäufer der Loose erhalten entsprechenden Rabatt.

Frühling.

Wie herrlich leuchtet uns die Natur,
Wie glänzt die Sonne, wie lacht die Flur,
Es dringen Blüthen aus jedem Zweig
Und tausend Sterne aus dem Gesträuch
Und Freud und Wonne aus jeder Brust
O Erd, o Sonn, o Glück, o Lust,
O holde Freunde, so golden schön
Wie Morgenwolken auf jenen Höhen.
Du segnest herrlich das frühe Feld
Im Blüthendampfe die volle Welt!

Erwacht! Erwacht!

C C.

25,000 Gulden Haupttreffer des vom Staate gegründeten und garantirten großen Eisenbahn-Anlehens.

Nächste Ziehung am 15. Mai l. J.

Das Gesamt-Verloosungs-Capital, das bei diesem Unternehmen gewonnen werden muß beträgt 4 Millionen 680,544 Gulden. Silber eingetheilt in folgende Haupttreffer: 3 à fl. 25,000, 6 a fl. 20,000, 4 a fl. 18,000, 8 a fl. 16,000, fl. 15,000, 8 a fl. 14,000, 8 a fl. 12,000, 23 a 10,000, 8 a 8,000, 8 a 7,000, 8 a 6,000, zc. zc. Jedes Loos muß im Laufe der Verloosung unfehlbar einen Treffer erhalten und kostet für bevorstehende Ziehung

Ein ganzes Loos kostet fl. 1. 45.

Sieben ganze Loose fl. 16. 36.

Gef. Aufträge werden gegen Baarfendung oder Postnachnahme prompt effectuirt, und erfolgen die Listen gratis und franco durch

Carl Mensler,

Staats-Effectenhandlung in Frankfurt a. M.



Donnerstag Abend Versammlung
bei Hertneck.

2 Wagen voll Dung hat zu verkaufen:
J. F. Stüber.

Ein Wagen Dung und ein Faß Gülle ist zu verkaufen
bei **C. Häufermann.**

Tagesneuigkeiten.

Stuttgart, 30. April. Das ist einmal ein langer Pferdemarkt; das Lotterie-Drama ist heute noch nicht abgepielt, es ist im Gegentheil erst recht interessant geworden. Gestern erschien der Bauer Rommel von Denkendorf W. Gf. lingen und er war im Besitze des Originallooses Nr. 78009 das die vollständig bespannte Karosse Gewinn Nr. 1 erhalten. Die Prätendentenschaft des Kutschers, der das bezeichnete Loos im Besitze haben wollte, war schon seit zwei Tagen verdächtig geworden: der Kutscher war weder im Besitze des Looses, noch konnte er auch nur wahrscheinlich machen, daß er dasselbe je im Besitze gehabt. Ganz natürlich! Und doch soll jener Kutscher auf den von ihm prärendirten Gewinn hin bereits verschiedene Mandate gemacht haben; sie könnten ihn etwas theurer zu stehen kommen. Bauer Rommel hat sich über sein Loos in

vollkommen unverdächtiger Weise ausgewiesen. Obgleich er schon in Eblingen die Nachricht erhielt, die Equipage sei verkauft und bereits nach Heilbronn abgegangen, ließ er sich nicht irre machen und sein Gewinn wird ihm zu Theil. (N.-Z.)

Einer der tüchtigsten Zollbeamten in Friedrichshafen, dem die Kunst nicht abzusprechen ist, ein besonderes Geschick im Vermischen von Schmugglern zu besitzen, hat letzten Samstag einen guten Fang gemacht. Zwei Frauenzimmer die ihm verdächtig schienen, brachte er durch Kreuz- und Querfragen in Verwirrung, wodurch er seine Vermuthung bestätigt fand. Eine körperliche Visitation ergab, daß die Eine einen Unterrock mit Baumwollen- und Seidenwaaren ausgefüllt hatte.

Am Sonntag und Montag pfeifte ein Mark und Wein durchschneidender eisiger Ostwind glücklicherweise ging der Thermometer nicht auf 0 herab, sondern zeigte noch $\frac{1}{2}$ C. Wärme.

Paris, 28. April. In der Legislative kündigte Olivier auf nächsten Donnerstag die Discussion des Militär-Contingents an und fragt, um bei dieser Gelegenheit die allgemeine europäische Lage zu prüfen, ob die Regierung eine gewisse Zahl von Anträgen annehme. Minister Rouher will Instruktionen einholen und am Donnerstag antworten. Das Memorial diplomatische bestätigt, daß Osterreich den preussischen Vorgevorsatz, bezüglich der Abrüstung angenommen, aber an einer Fristbestimmung, innerhalb welcher die gegenseitige Abrüstung erfolgen müsse, festhalte. Das Gerücht über Osterreichische Rüstungen in Venetien sei sehr übertrieben, bloß die Classe von 1865 wovon viele beurlaubt, sei einberufen. Osterreich befürchte keinen Angriff der italienischen Armee, deckt sich jedoch gegen bewaffnete Vandalen, welche die italienische Regierung laut ihrer in Paris abgegebenen Erklärung, außer Stand sei, im Zaum zu halten.

Der Constitutionnel bringt einen Artikel unterzeichnet Boniface. Die Kriegsgefahr zwischen Osterreich und Preußen sei anscheinend beseitigt, und Osterreich könne seine Rüstungen in Venetien nicht aufrecht halten. Es sei nicht wahrscheinlich, daß Italien allein Osterreich angreife. Der Constitutionnel läugnet nochmals die Rüstungen in Italien, indem er hinzufügt, es sei anzunehmen, daß Osterreich bald den status quo ante in Italien und Deutschland herbeiführe.

(Was ein Vogel Nest werth ist.) Der Thüringische Thierschutzverein bringt folgende Ansprache: „Lieber Landmann! dein Junge nimmt aus Langeweile ein Vogelnest, Grasmäcken-, Spaken-, Nothschwanznest oder ein anderes, gleichviel, von welchem der obengenannten Vögelchen, sei es mit Eiern oder mit Jungen. Es sollen davon fünf im Neste sein. Jedes dieser Jungen braucht täglich im Durchschnitt etwa 50 Stück Raupe und anderes Getreimeiß zur Nahrung, die ihm die Aelter aus der Nachbarschaft zutragen, macht täglich 250 Stück. Die Nahrung dauert durchschnittlich 4 bis 5 Wochen, wir wollen sagen 30 Tage, thut für das Nest an Nahrung 7500 Stück. Jedes Stück Raupe frisst täglich sein eigenes Gewicht an Blättern und Wurzeln. Geseht, sie braucht, was sie ausgefrissen hat, auch 30 Tage und frisst täglich nur eine Blüthe, die eine Frucht gegeben hätte, so frisst sie in 30 Tagen 30 Obstfrüchte in der Blüthe, und die 7500 Raupe in Compagnie 225,000 Stück solcher Blüthen. Hätte dein Junge das Vogelnest in Ruhe gelassen, so hättest du und deine Nachbarn um 225,000 Stück Äpfel, Birnen, Pflaumen, Kirschen u. s. w. mehr geerntet. Wenn jedoch die Raupe, wie sie es manchmal aus Liebhaberei thut, 10, 20, 30 Blüthen des Tages frisst, oder wenn wegen des abgefressenen Laubes die Blüthen keine Nahrung mehr haben und welk abfallen, so beziffert sich dein und deiner Nachbarn Verlust noch viel höher, du kannst dann leicht berechnen, was ein Vogelnest für einen Werth hat.

(Schutz den Singvögeln! möchte ich auch heute wieder, wie vor mehreren Jahren, und zwar damals mit Erfolg, hinausrufen den Gemeinden, Jagdpächtern, Lehrern und Schülern, allen denen, die Nützlichkeit dieser lieben Thierchen erkennen und denen der herrliche Gesang so viel Freude bereitet. Ihr Gemeinden beauftragt eure Flurschützen, bittet eure Fawächter, daß die Aelter, als die größte Vertilgerin

der kleineren Vögeln, zu Leib gegangen wird. Doppelt Noth thut dieß heute, denn schon beginnen in wärmeren Lagen die Mattfäßer ihr Zerstörungswert, und was die Hinterlassung an Engerlingen nach sich zieht, habt ihr genügend in den letzten Jahren an Feldern und Wiesen erfahren. Drum Schutz den Singvögeln! (Sch. u. Merk.)

Der Netter.

Novelle von R. E. Gahn.

(Fortsetzung.)

Der alte Herr empfing ihn mit großer Zärtlichkeit, aber nicht ohne Behmuth, ihm war indeß die Schwester, Otto die Mutter, gestorben, der alte Mann schien dem jungen sehr gealtert; dem Neffen sagte der Oheim: „Du siehst krank aus, Otto, Du müßt Dich hier erholen, ehe Du meine Praxis übernimmst.“

„Thätigkeit wird meine beste Erholung sein!“ entgegnete Otto.

Nach dem Mittagsmahle, welches unter Donnern und Blitzen, aber ziemlich schweigsam eingenommen ward, nahm Otto seinen Hut und gieng mitten durch den Platzregen ohne Schirm zu Goldhaar's Hause.

In der Hausflur stand ein elegant gekleideter, aber gemein aussehender Mann. Auf des Doctors Frage, ob Herr Goldhaar zu sprechen sei, schlug er ein Gelächter auf und schrie: „Da kommen Sie um einen Posttag zu spät. Die Familie Goldhaar ist schon seit sechs Wochen nicht mehr hier.“

Otto hatte nicht Lust mit dem widerwärtigen Menschen mehr zu reden, er grüßte und gieng.

Der Oheim sagte ihm später: „Ich habe es Dir geschrieben, daß Goldhaar's fortgezogen sind. Du hast aber diesen Brief, weil er falsch adressirt war, nicht erhalten, ich sandte ihn noch nach Paris. Ein reicher Verwandter in England hatte an Goldhaar geschrieben, daß er ihm sein ganzes Vermögen hinterlassen wolle, wenn er mit seiner Familie die letzten Jahre, welche der Better noch zu leben habe in England bei dem alleinstehenden Manne bleiben wolle.“

„Goldhaar entschloß sich rasch und reiste mit den Seinigen ab. Ein Münchener Kaufmann hat indessen Goldhaar's Handlung übernommen und bewohnt das Haus. Den Garten läßt er auf unverantwortliche Weise vermildern, allein es ist ein Mann, mit dem sich nicht sprechen läßt.“

Otto verlor diese Nachricht schmerzlich, er hatte die Familie Goldhaar aufrichtig lieb und namentlich das Wiedersehen zwischen ihm und Constanzen hatte er sich schön gedacht. Sie war ein so geistvolles, edelherziges Kind!

Daß dieses Kind jetzt ein reizendes sechszehnjähriges Mädchen geworden war, hatte er kaum geträumt, noch weniger gedacht.

Einige Tage nach Otto's Rückkehr fiel sein Geburtstag. Der Oheim beschenkte ihn reich und hatte einige alte Freunde zur Tafel geladen. Nach dem Speisen, als die Herren in der Rosenlaube ihre Cigarre rauchten, Otto jedoch noch an der Hausthüre verweilte, trat eine wohlgekleidete Bürgerfrau auf ihn zu, welche ein reizendes sechsjähriges Mädchen an der Hand führte.

Das Kind machte eine kleine graziose Verbeugung, reichte ihm einen Kranz und sagte ein kurzes, kunstloses, aber wohlgemeintes Verschen, an dessen Inhalt Otto die kleine Clara erkannte, welche er vor drei Jahren aus dem Main gezogen hatte.

Um den Dankesausbrüchen der Mutter ein Ende zu machen, sagte er: „Daß ein guter Schwimmer ein Kind rettet, ist natürlich, wollen Sie durchaus bewundern, Frau Vertuch, so rühmen Sie Constanze Goldhaar.“

„Ach, das liebe Wesen ich schließe es täglich in mein Gebet ein, Herr Doktor. Möchte sie bald wieder fröhlich sein.“ (Fortf. f.)

Waiblingen. Fruchtpreise vom 28. April 1866.			
Dinkel	3 fl. 24 fr.	2 fl. 29 fr.	2 fl. 9 fr.
Haber	3 fl. 36 fr.	3 fl. 34 fr.	3 fl. 30 fr.

Winnenden. Fruchtpreise vom 26. April 1866.			
Dinkel p. Str.	3 fl. 13 fr.	2 fl. 57 fr.	2 fl. 43 fr.
Haber p. Str.	3 fl. 26 fr.	3 fl. 23 fr.	3 fl. 20 fr.